



Werkstattverfahren Danziger Platz **Protokoll der Jursitzung**

Planungswerkstatt Mittwoch, 1.10.2025

18.40 - 20.30 Uhr

Aula Paul-Moor-Schule, Münchener Straße 11, 76829 Landau in der Pfalz

TeilnehmerInnen:

Fachpreisgericht:

Prof. Ulrike Kirchner, Landschaftsarchitektin, Vorsitz, (1 Stimme)

Dr.-Ing. Pia Krause, Fraunhoferinstitut Stuttgart, (1 Stimme)

Sachpreisgericht:

Dominik Geißler, Oberbürgermeister Stadt Landau, (1 Stimme)

Harald Krapp, Vertretung des Quartiersrat Horst, (1 Stimme)

Vertretungen der Stadtrats-Fraktionen Landau (1 gemeinsame Stimme)

Jennifer Braun, SPD-Fraktion Landau

Gisela Kalvoda, Fraktion der FWG Landau

Vertretung der Fachabteilungen in der Verwaltung, Stadt Landau (1 gemeinsame Stimme)

Ralf Bernhard, Stellvertretender Leiter des Stadtbauamt

Paul Loos, Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur

Kerstin Weinbach, Abteilung Stadtplanung- und Stadtentwicklung

Sabine Klein, Abteilung Grünflächen im Umweltamt

Beratung (ohne Stimmberechtigung):

Sarah Daniel, Quartiersmanagerin, Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries

Lisa Doll, Quartiersmanagerin, Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries

Jochen Blecher, Abteilung Stadtplanung- und Stadtentwicklung, Stadt Landau

Selina Kriß, Abteilung Stadtplanung- und Stadtentwicklung, Stadt Landau

Juliane Letz, Protokoll und Verfahrensbetreuung, Abteilung Stadtplanung- und Stadtentwicklung, Stadt Landau

Ablauf

Die öffentliche Veranstaltung startete mit einem offenen Beginn (Gallery Walk) in dem die Öffentlichkeit, BesucherInnen und Jürymitglieder durch die Ausstellung der drei Entwürfe gehen konnten. Neben den Entwürfen waren die Ergebnisse aus den Werkstattgesprächen vom 3.9.25 zum Vergleich aufbereitet. Ab 17Uhr begrüßte Herr Geißler die Anwesenden und Frau Letz stellte die Rahmenbedingungen des Verfahrens vor. Frau Doll moderierte den öffentlichen Teil und stellte die kommenden Termine des Quartiersmanagements vor. Die Entwürfe wurden durch die drei beauftragten Büros selbst vorgestellt. Einbezogen wurde

jeweils welche Anregungen aus der Planungswerkstatt am 3.9. in die Entwürfe eingeflossen sind:

1. Präsentation Büro Bierbaumaichele (20min)
2. Präsentation Büro Modusconsult (20min)
3. Präsentation Büro SNOW (20min)

Im Anschluss wurde die Öffentlichkeit verabschiedet und gebeten mit einem Klebepunkt an einem Entwurf ihrer Wahl ein „gefällt mir“ zu hinterlassen.

18.40 Uhr Beginn der Jursitzung (nicht öffentlich)

Nach einer kurzen Pause tritt das Preisgericht zusammen. Frau Letz beschreibt den Ablauf und die Mitglieder stellen sich in kurzen Worten vor. Frau Letz schlägt dem Gremium vor einen Vorsitz zu wählen um einen geordneten Ablauf der Jursitzung und Aufbereitung der Bewertung sicherzustellen. Das Gremium wählt Frau Kirchner als Vorsitzende, die sich für das Vertrauen bedankt und die Gesprächsführung übernimmt.

Das Gremium spricht sich über die Stimmenverteilung aus (siehe Teilnehmerliste oben). Frau Kirchner weist auf die Prüfkriterien hin, die sich aus der Aufgabenstellung abgeleitet wurden, welche den Büros als Arbeitsgrundlage zugegangen ist.

Nachdem das Gremium sich über die Vor- und Nachteile der drei Konzepte nacheinander ausgesprochen hat, erfolgt eine erste Auswahl:

Der Entwurf von Modus Consult wurde kontrovers diskutiert. Der Achsbezug wurde durch beispielbare Grünflächen herausgearbeitet. Markant ist der vergleichsweise hohe Entsiegelungsgrad. Es ist jedoch nicht gelungen, die Grünflächen mit einem hohen Baumanteil auszustatten. Die planerische Vertiefung auf dem Danziger Platz zeigt wenig Flexibilität hinsichtlich der Bepflanzung durch Öffentlichkeit oder die (nicht-)kommerziellen Nutzungen am Platz. Der Entwurf bietet viele einzelne interessante Elemente an, es gelingt aber nicht eine zusammenhängende städtebauliche Figur zu bilden. Daher scheidet der Entwurf mit zwei Gegenstimmen von der weiteren Beratung aus.



Modus Consult, Speyer

Der Entwurf des Büro SNOW zeigt eine ehrliche, klare Lösung zur Neuaufteilung der Räume auf und um den Danziger Platz. Das gestalterische Konzept mit dem zentralen Baumhain mit umlaufender Bepflanzungszone für die (nicht-)kommerziellen Anlieger verbessert die Orientierung. Die Ausarbeitungstiefe zur Verwendung des Regenwassers und klimaresilienter Baumarten ist hoch und zeigt einen stabilen Entwurf. Gleichzeitig bietet der Entwurf wenig Flächenentsiegelung an, die Drehung des Parkplatzes führt zu einer Verkleinerung des Baumbestandes ohne Flächengewinn. Trotz des gelungen, klaren Entwurfsansatzes überzeugt er nicht an dieser Stelle im Quartier Horst und scheidet mit fünf Stimmen bei einer Gegenstimme in der zweiten Bewertungsrunde aus.



SNOW Landschaftsarchitektur, Karlsruhe

Der Entwurf von Bierbaum Aichele überzeugt durch eine klare Ausarbeitung einer starken Achse, die sowohl die Anschlüsse der Umgebung als auch die unterschiedlichen Räume mitdenkt und gestaltet. Er nimmt die aktuellen Nutzungsgewohnheiten und bekannte Gestaltungselemente auf und überträgt sie in ein nachhaltiges Konzept, da auch Angebote für neue Nutzergruppen vorgesehen werden. Auch die zeitlich gestaffelte Umsetzung anhand der örtlichen Bedarfe (Parkplätze und Aktivitätsbereiche) wird positiv anerkannt. In der weiteren Überarbeitung sollte die Leistungsfähigkeit der Bestandsbäume überprüft und klimaresiliente Baumarten aufgenommen werden. Die Entscheidung der Jury erfolgt einstimmig für den Entwurf.



Bierbaum Aichele Landschaftsarchitekten, Mainz

Die Jury würdigt die Bepunktung durch die anwesenden Gäste im öffentlichen Teil des Abends, welche sich mit der Entscheidung deckt.

Frau Kirchner bedankt sich bei allen Beteiligten für die Mitwirkung an dem ausgesprochen zielführenden Werkstattverfahren. Die Sitzung endet gegen. 20.30 Uhr.

Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauamt
Landau, 02.10.2025